

Neuer Studienversuch

# Mechatronik

In Linz tun sich derzeit interessante Dinge: als Antwort auf einen entsprechenden Bedarf in der Wirtschaft soll ein Studienversuch mit folgendem Ziel eingerichtet werden (Zitat aus dem Vorschlag einer Studienordnung): "... eine Gesamtheit der Grundlagen wie der Einrichtungen und Techniken zum Betrieb, zur Produktion und zur Entwicklung von zukunftsorientierten, technischen Anlagen und Geräten und somit eine Synthese der Erkenntnisbereiche von Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik, Physik, Chemie, Biologie und Mathematik vermitteln"

## Tolle Aussichten

Holla! In den üblichen 10 Semestern mit dem neuen Stundenrahmen von 210 SWS (Semesterwochenstunden) soll durch gezielte Straffung der Inhalte und interdisziplinäre Lehrveranstaltungen der Inhalt von 6-7 Studien "an den Studenten gebracht" werden. Außerdem (Bedarf in der Wirtschaft) sollen die Absolventen gefragter sein als warme Semmeln mit Leberkäs. Einen jeden Maturanten packt bei solchen Aussichten die heiße Gier, uns "normale" Studenten der gelbe Neid. Keine Leerläufe, nichts wird doppelt und dreifach wiederholt, aller unnötige, unbrauchbare oder überholte Schwachsinn wurde entrümpelt, dafür hat man aber hinterher das 5fache Wissen. Man erhält die üblichen mathematischen Grundlagen und **Überblickswissen** über das Wichtigste **aus allen Gebieten der Technik**.

## Der Haken

Da muß doch irgendwo ein Haken sein, denkt man sich, und kommt drauf, daß die Kürzungen

wohl doch etwas zu radikal waren. Das Diplomprüfungsfach "Physik" etwa ist im ganzen Studium mit 8 SWS veranschlagt, was ja auch als Einführung ganz vernünftig ist. Allerdings hätte man laut Studienordnung das Recht, eine Diplomarbeit aus Physik zu schreiben, die dann wohl auf Sand gebaut ist. Ähnlich gelagert ist der Fall bei den Fächern "Chemische Technologie" (8 SWS) und "Biotechnologie" (5!! SWS). Das läßt auch die Verheißung, alle Technik auf Gottes Erdboden zu beherrschen, in einem



etwas anderen Licht erscheinen. Entweder werden die angegebenen Stundenzahlen eingehalten, dann hat man aber nicht viel Gelegenheit, etwas zu lernen, oder die versprochenen Inhalte werden wirklich vermittelt, was zu einigem Zusatzaufwand neben den Lehrveranstaltungen führen muß. Beispiel: "Künstliche Intelligenz", Inhalt: Bäume, Graphen, Suchverfahren, ..., Spielalgorithmen, Expertensysteme, Mustererkennung. **Umfang: 1 VO!!** Man hat also von aller Technik mal gehört, daß es so was gibt, aber was es genau ist,...? Für eine Firma, die sowieso jeden Absolventen auf ihre Bedürfnisse einschulen muß, mag das ja genügen, aber für eine **Doktorarbeit?**

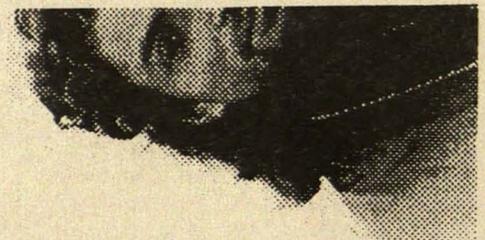
## Cash und so weiter...

Den Versuch läßt man sich **350 Millionen** kosten, davon sollen **10 Ordinate** samt Assistenten, Personal usw. und die laufenden Kosten für die ersten 10 Semester gedeckt werden. Diese ganzen Stellen braucht man, weil sich in Linz bis dato niemand mit Maschinenbau und kaum jemand mit Elektro- und Auto-

matisationstechnik beschäftigt, diese Gebiete gehören also völlig **neu aus dem Boden gestampft**. Und wenn der Versuch (der als solcher ja auch schiefgehen kann) doch eingestellt wird, was macht man dann mit diesen Ordinariaten? Die Leute nach Hause schicken, die Geräte verkaufen?

## Über Sinn und Unsinn

Viel Verwirrung also. Die Idee hört sich sehr verlockend an, die Durchführung schon eher bedenklich. Interdisziplinär ist gut, aber 6 Disziplinen sind vielleicht doch zuviel. Studienversuch ist gut, aber es sollte wirklich ein Versuch sein und die Investitionen sollten im Falle eines Mißlingens woanders weiterverwendbar sein. Mögliche Alternativen: Vielleicht **nicht ganz so viele Fächer** und an einer **Universität, wo die benötigte Infrastruktur schon vorhanden** ist



und die Investitionen auch anderweitig sinnvoll sind. Oder die Grundlagen weglassen und dann ein **"Polytechnisches Aufbaustudium"**?

## Woher die Weisheit?

Als einzelner kann ich mir so weitreichende Urteile freilich nicht erlauben. Die dargelegten Überlegungen basieren auf Stellungnahmen einer Gruppe von Professoren, Assistenten und Studenten unserer Fakultät einerseits und der Hochschülerschaft andererseits, bzw. auf den heißen Diskussionen, die bei der Erstellung geführt wurden.

(-ak-)